

## Welche Füllung ist für Sie die Richtige?

Die drei gängigsten Füllungsmaterialien in der Übersicht

### Amalgam-Füllung

- Nicht zahnfarben (grau)
- Zähne können mit der Zeit ebenfalls grau werden
- Langlebig
- Um Halt für die Füllung zu schaffen, muss viel gesunde Zahnhartsubstanz „weggebohrt“ werden
- Eingeschränkte Anwendung bei Risikogruppen: Ab Juli 2018 soll Amalgam nicht mehr bei der zahnärztlichen Behandlung von Milchzähnen, von Kindern unter 15 Jahren und von Schwangeren oder Stillenden verwendet werden

(Quelle: Positionspapier der Bundeszahnärztekammer zur EU-Quecksilberverordnung, Verordnung (EU) 2017/852 vom 17. Mai 2017)



### Glasionomerzement-Füllung

- Entspricht nicht der natürlichen Zahnfarbe
- Kann Wasser aufnehmen, was zu Rissen in der Füllung führen kann
- Nicht ausreichend kaustabil
- Wird als provisorisches Füllungsmaterial verwendet (Mundverweildauer unter 2 Jahre)
- Gute Bioverträglichkeit



### Venus® Komposit-Füllung

- Ausgezeichnete Ästhetik
- Angepasst an die natürliche Zahnfarbe
- Gute Haltbarkeit
- Dauerhafte Kaustabilität
- Maximale Schonung der natürlichen Zahnhartsubstanz, ermöglicht durch die Klebetechnik
- Gute Bioverträglichkeit



## Wie Sie zu Ihrer Komposit-Füllung kommen

Vor der Behandlung wählt Ihr Zahnarzt aus dem breiten Angebot der Kompositfarben die Farbe, die perfekt zu Ihrem Zahn passt.



1 Eine kleine, unsichtbare Karies im Zahnzwischenraum...



2 ...wird unter Schonung der Zahnhartsubstanz entfernt.



3 Je nach Situation kommen unterschiedliche Haftvermittler zum Einsatz.



4 Der Haftvermittler wird mit Hilfe von Blaulicht ausgehärtet, er „polymerisiert“.



5 Der Defekt wird in mehreren Schritten mit modernen Venus® Kompositmaterialien gefüllt. Jede einzelne Schicht wird einzeln ausgehärtet.



6 Die fertige Komposit-Füllung ist von der natürlichen Zahnhartsubstanz kaum zu unterscheiden.